

Emsdetten: 38-Jährige im Asylantenheim vergewaltigt



Emsdetten: Die Polizei hat die Ermittlungen nach einem Sexualdelikt aufgenommen, das in der Nacht zum Dienstag (10.04.2018) in einer städtischen Unterkunft für Asylbewerber verübt worden sein soll. In der Nacht zum Dienstag, gegen 01.00 Uhr, wurden Polizeibeamte zu einer Ruhestörung in dem Gebäude gerufen. Nach mehrfachem Klopfen wurde Beamten die Tür zu der Wohnung geöffnet, aus der unter anderem die Stimme einer Frau zu hören war. In dem Raum befanden zwei 18- und 19-jährige Männer aus Guinea und eine unbedeckte deutsche 38-jährige Frau. Die Frau wies insbesondere im Gesichtsbereich Verletzungen auf. Ein Rettungswagen brachte sie in ein Krankenhaus.

Da sich aufgrund der vorgefundenen Umstände der Verdacht auf ein Sexualdelikt ergab, wurden die beiden erheblich unter Alkoholeinfluss stehenden Männer festgenommen und zur Polizeidienststelle gebracht. Den Männern sind Blutproben entnommen worden. Nach den bisherigen Ermittlungen hielten sich die beiden Beschuldigten, die 38-Jährige und zwei weitere Bekannte der Frau am späten Dienstagnachmittag zunächst in einem Park in der Innenstadt auf. In der Zeit zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr gingen dann alle fünf Personen in die Wohnung eines der beschuldigten Asylbewerbers. Dort hielten sie sich längere Zeit auf, wobei sie auch Alkohol konsumierten. Aus unterschiedlichen Gründen verließen die Bekannten der Frau am späten Abend nacheinander die Wohnung.

Nach Angaben der Frau soll es sodann gegen ihren Willen zu körperlichen Übergriffen und einem Sexualdelikt durch die Beschuldigten gekommen sein. Die beiden 18 und 19 Jahre alten Männer wurden am Dienstagnachmittag vernommen. Beide bestreiten die Tat. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Münster wurden sie am Mittwoch wegen des dringenden Tatverdachts der Vergewaltigung dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Untersuchungshaftbefehle gegen die Beschuldigten. Die polizeilichen Ermittlungen zu dem Sexualdelikt, insbesondere zur detaillierten Tatbeteiligung der beiden Männer, dauern derzeit an.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von „Flüchtlings“ systematisch vertuscht: „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2018 20 Prozent mehr Männer als Frauen. Abgeschoben werden Merkels Ficki-Ficki-Fachkräfte übrigens so gut wie nie. Inzwischen befinden sich über eine halbe Millionen abgelehnter Asylbewerber in Deutschland, und sie werden so gut wie alle dauerhaft hierbleiben. Passend zum Thema verweisen wir auf die noch junge patriotische Frauenrechtsbewegung „120 Dezibel“, die sich mit Protestaktionen gegen die importierte Gewalt und Übergriffe zur Wehr setzt. #Merkelfrühling 2018 #“Schutz suchen“ vor „Schutzsuchenden“.

Friedberg: In der Regionalbahn zwischen Frankfurt Hauptbahnhof und Gießen kam es am Mittwoch, zwischen 6.30 Uhr und 7 Uhr zu einer unangenehmen Situation für eine junge Frau aus Bad Homburg. Die 17-jährige saß im oberen des zweigeschossigen

Zugabteils, als ein Mann zunächst gegenüber von ihr Platz nahm. Plötzlich wechselte er auf den Sitz neben ihr und griff ihr an den Oberschenkel. Die Homburgerin wehrte sich verbal, woraufhin der Unbekannte beim kurz darauf folgenden Halt in Butzbach die Bahn verließ. In diesem Zusammenhang sucht die Polizei Friedberg einen 18 – 20 Jahre alten farbigen Mann mit kurzem schwarzem Haar.

Güstrow: Im zweiten Fall, circa anderthalb Stunden später, wurde eine sexuelle Belästigung einer 12-Jährigen in der Eisenbahnstraße gemeldet. Nach erster Erkenntnislage ging das Mädchen nach Aufforderung mit dem Tatverdächtigen 19-Jährigen und dessen ebenfalls 19-jährigen Begleiter hinter ein Gebüsch. Dort verkündete der Tatverdächtige dem Mädchen, dass er gerne Geschlechtsverkehr mit ihr ausüben würde. Dies lehnte das Mädchen vehement ab. Daraufhin berührte er die Geschädigte am bekleideten Busen und im bekleideten Schritt. Die Geschädigte lief dann davon. Die Polizei konnte die beteiligten Personen im Nahbereich feststellen. Bei den 19-Jährigen handelt es sich ebenfalls um Zuwanderer.

Mannheim: Das Opfer eines Grapschers wurde am späten Donnerstagnachmittag eine 25-jährige Frau. Die Geschädigte war kurz vor 17:00 Uhr aus Richtung Neckarstadt kommend zu Fuß im Bereich des Nationaltheaters unterwegs, als ihr bei den Parkplätzen ein bislang Unbekannter von hinten ans Gesäß griff. Nach dem Vorfall flüchtete der Mann in Richtung Hebelstraße. Der Grapscher war der Geschädigten erstmals gegen 16:40 Uhr beim Verlassen des Penny-Markts in der Eichendorffstraße aufgefallen. Danach war er ihr auf dem Weg über die Cannabichstraße, die Käfertaler Straße und die Friedrich-Ebert-Brücke hinweg bis zum Nationaltheater gefolgt. Um die Hebelstraße überqueren zu können, musste die Mannheimerin kurz anhalten. Diese Gelegenheit nutzte der Unbekannte, um der Frau an den Hintern zu greifen. Bereits im Vorfeld der Tat soll sich der Tatverdächtige seinem Opfer mehrmals bis auf kürzeste Distanz genähert haben. Der Täter

wurde wie folgt beschrieben: 170cm groß, afrikanischer/afroamerikanischer Phänotyp, kurzes schwarzes krauses Haar (oben länger, seitlich kürzer), schmächtige Statur, 25 Jahre oder jünger, gepflegtes Erscheinungsbild, bekleidet mit einer auffälligen langärmeligen roten Jacke (Windbreaker) und kurzer Hose.

Gießen / Wetzlar: Nicht von der besten Seite zeigte sich gestern Nacht (3.4.), gegen 24 Uhr, ein 23-Jähriger im Bahnhof Gießen. Der Mann beleidigte eine Beamtin und deren männlichen Kollegen vom Bundespolizeirevier Gießen. Schlussendlich entblößte er gegenüber der Bundespolizeistreife sein Geschlechtsteil aus einem abfahrbereiten Zug heraus. Weitere Geschädigte gesucht! Der 23-Jährige, ein äthiopischer Asylbewerber aus dem Landkreis Offenbach, fiel den Bundespolizisten auf, weil er außerhalb des Raucherbereiches eine Zigarette rauchte. Anfänglich zeigte er sich nach einer Belehrung einsichtig. Als er allerdings ein zweites Mal außerhalb des Raucherbereiches mit einer brennenden Zigarette erwischt wurde, beleidigte er die Ordnungshüter und zeigte sich zunehmend aggressiver. Die Beamten leiteten daraufhin wegen des Rauchens ein Ordnungswidrigkeits- bzw. ein Strafverfahren wegen der Beleidigung ein. Anschließend stieg er in den Regionalexpress (RE 24974), Abfahrt 00.11 Uhr, in Richtung Siegen. Bei der Abfahrt des Zuges stellte sich der 23-Jährige an die bereits geschlossene Zugtür und zeigte der Bundespolizistin und deren Kollegen, durch die Scheibe der Tür, sein entblößtes Geschlechtsteil und manipulierte daran. Nach ersten Ermittlungen soll sich der Mann auch im Zug, während der Fahrt nach Siegen, mit heruntergelassener Hose und entblößtem Geschlechtsteil gezeigt haben. Der Äthiopier ist bei der Polizei kein Unbekannter. Er ist bereits mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getreten, u. a. wegen Körperverletzung und Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Kassel: Ein bislang unbekannter und auffällig gekleideter Mann

hat am Morgen des Gründonnerstags eine 22-Jährige aus Niestetal an der Fußgängerampel am Stern begripscht. Der Unbekannte war der jungen Frau beim Überqueren der Straße an der Ampel entgegengekommen und hatte sie dort plötzlich unsittlich im Bereich des Oberkörpers angefasst. Die wegen sexueller Belästigung ermittelnden Beamten des Kommissariats 12 der Kasseler Kripo erhoffen sich nun durch die Veröffentlichung des Falls, Hinweise auf den auffällig gekleideten Mann aus der Bevölkerung zu bekommen. Wie die 22-Jährige, die am Donnerstagabend die Polizei aufsuchte und Anzeige wegen des Vorfalls erstattete, in ihrer Vernehmung aussagte, sei ihr der auf der anderen Straßenseite stehende Mann bereits beim Warten an der Ampel merkwürdig vorgekommen. Sie war gegen 8:30 Uhr auf der Unteren Königsstraße, aus Richtung Jägerstraße kommend, unterwegs und wollte die Sternkreuzung in Richtung Fußgängerzone auf der rechten Seite überqueren. Dort, auf halbem Weg und mitten auf der Fahrbahn, sei der Mann dann auf ihrer Höhe gewesen und hätte sie begripscht. Anschließend sei er in Richtung Holländischer Platz weitergegangen. Den Täter beschrieb die 22-Jährige als, ca. 1,65 Meter groß, etwa 25 bis 30 Jahre alt, schlank und mit einem arabischen Äußeren.

Offenbach: Ein etwa 50 Jahre alter und auffallend kleingewachsene Exhibitionist trieb am Samstagnachmittag in der Gerhard-Becker-Straße auf der Liegewiese am Schultheißweiher sein Unwesen. Der nur etwa 1,55 Meter große Mann onanierte vor einer jungen Frau, die gegen 15.40 Uhr dort spazieren ging. Als sie den Täter ansprach, verschwand dieser auf dem Maindamm in Richtung Mühlheim. Der Unbekannte, der schlecht Deutsch sprach, hatte ein kantiges Gesicht, schwarze Haare und auffallend buschige schwarze Augenbrauen.

Lüneburg: Eine Gruppe von mehreren Männern hat bereits am Nachmittag des 30.03.18 auf einem Spielplatz in der Straße Hasenburger Berg eine 27-Jährige belästigt. Die Männer, von denen drei aus Afghanistan und einer aus der Türkei stammt,

hatten die Frau umkreist, anzügliche Äußerungen getätigt und sie beleidigt. Als zwei Zeugen auf den Spielplatz kamen, gelang es der 27-Jährigen von den Männern wegzulaufen und dann die Polizei zu rufen. In Folge konnte die Polizei die Personalien von vier Männern im Alter von 17 bis 23 Jahren feststellen. Drei der Männer stammen aus Afghanistan, einer aus der Türkei. Bei einem 18 Jahre alten Afghanen stellte die Polizei ein Klemmleistenbeutel sicher, in dem sich höchstwahrscheinlich Marihuana befand. Bei dem aus der Türkei stammenden 23-Jährigen wurde ein Schlagring aufgefunden. Beides stellte die Polizei sicher. Weiterhin erhielten alle vier Männer einen Platzverweis für den Spielplatz. Die Polizei leitete Verfahren u.a. wegen Nötigung und Beleidigung ein.

Darmstadt: Eine junge Frau ist am frühen Samstagmorgen (31.03.2018) auf ihrem Weg zur Arbeit von einem bislang unbekanntem Täter belästigt worden. Die 25-Jährige befand sich gegen 06.25 Uhr im Bus der Linie 671 im hinteren Teil, als sie der Unbekannte, der ihr gegenüber gesessen hatte, unsittlich berührte. Die Frau gab klar zu erkennen, dass sie das nicht wollte und verließ daraufhin den Bus an der Haltstelle beim Jugendstilbad. Der Unbekannte stieg ebenfalls aus und folgte der 25-Jährigen noch ein Stück in Richtung Erbacher Straße. Eine sofortige Fahndung der Polizei nach dem Mann verlief erfolglos. Der Täter wird 50 Jahre alt und circa 1,60 Meter groß mit südländischem Aussehen beschrieben.

Bei nachfolgenden Fällen verringert die Polizei die Chance auf verwertbare Zeugenhinweise, indem sie trotz ansonsten detaillierter Personenbeschreibungen oder aufgrund der Umstände mit Sicherheit vorliegender Opfer- oder Zeugenbeobachtungen die wahrscheinliche Volkszugehörigkeit oder Ethnie in ihren Fahndungsaufrufen verschweigt:

Reichenau: Auf dem Bodenseeradweg zwischen dem Bahnübergang der Kindlebildstraße und dem Bahnhofpunkt Wollmatingen hat sich am Montagnachmittag, gegen 18.00 Uhr, ein 25 bis 35 Jahre alter Mann einer vorbeifahrenden Radfahrerin mit

heruntergelassener Hose und entblößtem Geschlechtsteil gezeigt. Zuvor hatte der Mann die Geschädigte beim Bahnhaltedpunkt Reichenau nach einer Bushaltestelle gefragt und war schließlich zu Fuß in Richtung Wollmatingen gelaufen, wo er von der Radfahrerin überholt wurde. Der etwa 170 cm große Mann hat dunkle, kurz rasierte Haare und war mit einem dunklen Oberteil und einer schwarzen, bis über die Knie reichenden Jogginghose bekleidet. Zeugenhinweise werden an die Polizei Konstanz, Tel. 07531/995-0, erbeten.

Bretzfeld/Rappach: Nachdem ein Unbekannter am Montag eine 14-Jährige unsittlich angesprochen hat, sucht die Polizei nach dem Mann, der sich zwischen 19.05 und 19.30 Uhr im Bereich zwischen der Kirchstraße und des Sportplatzgeländes in Bretzfeld aufgehalten hat. Die gesuchte Person kam dem Mädchen an der Kirchstraße zunächst fußläufig entgegen und grüßte sie. Circa 20 Minuten später lief der Unbekannte auf einem Fußweg nahe des Sportplatzes vor der 14-Jährigen und ihrer Freundin her und drehte sich offenbar immer wieder auffällig zu beiden um. Schließlich sprach er die 14-Jährige, als diese alleine war, auf der Kirchstraße anzüglich an. Das Mädchen lief weg. Der Unbekannte ist schätzungsweise 50 bis 60 Jahre alt, circa 1,80 Meter groß und hat graue oder weiße mittellange Haare. Am Montagabend trug er eine dunkle, graue Hose, ein kariertes hellblaues Hemd und darüber eine helle, graue Jacke. Zeugen, die Hinweise auf den Unbekannten geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07946/940-010 beim Polizeiposten Bretzfeld zu melden.

Dortmund: Die Dortmunder Polizei sucht Zeugen für einen Vorfall, der sich in der Nacht zu Samstag (7. April), in der Dönnstraße in Dortmund-Nette zugetragen hat. Nach Angaben einer 19-jährigen Frau aus Castrop-Rauxel, hatte sie um 0:30 Uhr ihr Auto an der Dönnstraße geparkt und war eine kurze Strecke zu Fuß unterwegs. Drei unbekannte, alkoholisierte Männer folgten der Frau, sprachen sie an und forderten sie auf, stehen zu bleiben. Als die Frau die teilweise anzüglichen

Aufforderungen ignorierte und einfach weiter ging, hielt sie plötzlich einer der drei an der Schulter fest und zog sie nach hinten. Durch eine Drehung entkam sie zwar dem Griff, blickte jedoch auf ein Taschenmesser, welches einer der Männer in ihre Richtung hielt. Glücklicherweise hielt genau in diesem Moment ein Auto an: Zwei Frauen stiegen aus und fragten, ob die 19-Jährige Hilfe benötige. Hieraufhin ergriffen die Männer die Flucht. Eine Fahndung nach den Tatverdächtigen blieb ohne Erfolg. Die Polizei sucht nun Zeugen, die Hinweise zu den Tatverdächtigen geben können, insbesondere auch die beiden Frauen die den Vorfall beobachtet haben. Diese hilfsbereiten Frauen wurden beschrieben als blond (Fahrerin) und dunkelhaarig (Beifahrerin). Sie fuhren mit einem schwarzen Golf V oder VI. Die gesuchten Männer beschreibt die Castrop-Rauxelerin wie folgt: Der Mann mit dem Messer war ca. 40-50 Jahre alt, ca. 180 cm groß, korpulent mit Glatze und Drei-Tage-Bart. Er sprach alkoholbedingt verwaschenes Deutsch und war bekleidet mit einem grauen Pullover mit Reißverschluss Kragen und schwarzer Aufschrift, sowie einer dunklen Hose und dunklen Schuhen. Die anderen beiden sollen 40-50 Jahre alt gewesen sein, ca. 175 cm groß, mit Glatzen und Drei-Tage-Bärten. Sie sollen ebenfalls alkoholbedingt verwaschen Deutsch gesprochen haben. Bekleidet waren sie mit hellen Hosen, dunklen Oberteilen und dunklen Schuhen.

München: Am Mittwoch, 28.03.2018, gegen 13.30 Uhr, stieg eine 20-jährige Münchnerin am Goetheplatz in die U3/U6 und fuhr in Richtung Innenstadt. Ein bislang unbekannter Mann stieg ebenfalls mit ein und setzte sich ihr gegenüber hin. Die 20-Jährige war zunächst mit ihrem Handy beschäftigt. Als sie am U-Bahnhof Odeonsplatz kurz aufsaß, bemerkte sie, dass der Mann sein Genital entblößt hatte und mit Blickkontakt zu ihr daran manipulierte. Die junge Frau stieg an der nächsten Haltestelle (Universität) aus und auch der Mann stieg mit aus und folgte ihr bis zur Amalienstraße. Geistesgegenwärtig verständigte die 20-Jährige über Notruf die Polizei. Der Mann entfernte sich daraufhin in unbekannte Richtung. Eine Sofortfahndung verlief

ergebnislos. Täterbeschreibung: Männlich, ca. 185 cm groß, ca. 30 Jahre alt, schlanke, athletische Figur, kantige Kieferknochen, kurze, schwarze Haare, Drei-Tage-Bart, gepflegtes Äußeres, bekleidet mit einer dunkelblauen Jeans mit Knöpfen, weißem Pullover mit Filzaufnähern (u.a. New York) und einem khakifarbenen Parka mit Fellkapuze.

Reutlingen: Wie erst am späten Sonntagabend angezeigt wurde, ist gegen 17.00 Uhr im Bereich der Metzgerstraße auf Höhe der Marienkirche ein Exhibitionist aufgetreten. Er sprach die beiden 17 und 20 Jahre alten Frauen von hinten in englischer Sprache an. Als sie sich dann zu ihm umdrehten stand er mit entblößtem Geschlechtsteil vor ihnen. Der Mann soll zwischen 20 und 30 Jahre alt gewesen sein. Eine weitere Beschreibung liegt nicht vor.